

Maßnahmen gegen Extremismus und Intoleranz Aktivitäten in Hennef - Stand März 2012

An den Hennefer Schulen nimmt die Thematik nach Rücksprache mit den Schulleitungen einen breiten Raum ein. Insbesondere in den Oberstufen werden u.a. im Rahmen des Politikunterrichtes Themenkreise wie „Toleranz gegenüber Andersdenkenden“ oder „Akzeptanz verschiedener Lebensweisen“ intensiv behandelt. Hervorzuheben ist der jährlich wiederkehrende „Projekttag Auschwitz“ an der Gesamtschule, an dessen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Prof. Dr. Fischer bietet Führungen über den jüdischen Friedhof in Hennef - Geistingen an.

„Gang des Gedenkens“, organisiert durch den Ökumenekreis Hennef
jährlich stattfindende Gedenkstunde mit anschließendem Gang zu den Überresten der
jüdischen Synagoge

Veranstaltungsreihe „70 Jahre Zerstörung Synagoge Geistingen – Gang des Gedenkens,
Fotoausstellung, Konzert, Kino, Vorträge...“ vom 10.11. – 28.11.2008

Erscheinen des Buches BET OLAM. – Der jüdische Friedhof in Hennef, herausgegeben von
Frau Gisela Rupprath

Einrichtung einer ständigen Gedenkstätte im Hennefer Rathaus zur Erinnerung an die
zerstörte Synagoge in Hennef - Geistingen

Einrichtung von INTERKULT, einer Begegnungsstätte für Einheimische und Zugewanderte

Projekt „Inklusion in Hennef“ - Informationsveranstaltung und Podiumsdiskussion am
01.03.2012

Maßnahmen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft bei entsprechenden Schmierereien
(Hakenkreuze etc)

- Anzeige bei der Polizei
- umgehende Entfernung durch den Baubetriebshof

Maßnahmen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

- regelmäßige Anti-Gewalt-Trainings der Jugendgerichtshilfe (mind. 2 x jährlich)
- Diversionsverfahren
- Vorbeugende Jugendschutzmaßnahmen

- Beratung an / von Schulen
- Gemeindame Vorgehensweise von Jugendamt/Polizei/Staatsschutz bei Hinweisen auf
 - Szenen etc.
 - Medienberatung durch den Jugendschutz

Europawoche
interkulturelle und für Toleranz und Verständigung werbende jährlich stattfindende
Veranstaltung

Einbringung von Stolpersteinen gegen das Vergessen

Trauerbeflagung und Schweigeminute am 23.02.2012 zum Gedenken an die Opfer
rechtsextremistischer Gewalt



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

**Ordnungsverwaltung und
Bürgerzentrum**

**Ansprechpartner
Herr Nußbaum**

Tel. 0 22 42 / 888 187
Fax 0 22 42 / 888 7187
E-Mail H.Nussbaum@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer E.59

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.00-12.00 Uhr
Do. 8.00-12.00 Uhr
14.00-17.30 Uhr
Fr. 8.00-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen:

Datum: April 2012

**Aktion „Ehrensache bunte Stadt Hennef“
Keine Räumlichkeiten an rechte Parteien**

Sehr geehrte

viele Hennefer Einrichtungen und Vereinigungen beteiligen sich aktiv an Maßnahmen gegen Extremismus und Intoleranz. Beispielhaft sei an dieser Stelle der jährlich stattfindende „Gang des Gedenkens“, einer Gedenkstunde mit anschließendem Gang zu den Überresten der ehemaligen jüdischen Synagoge in Geistingen, organisiert durch den Ökumenekreis Hennef, genannt. Auch im Unterricht der Hennefer Schulen nimmt die Thematik einen breiten Raum ein. Und die Hennefer Europawoche steht immer ganz im Zeichen der Völkerverfreundschaft und der Toleranz.

Die in der jüngeren Zeit verübten Gewaltverbrechen der rechtsterroristischen Gruppierung „Nationalsozialistischer Untergrund“ erfüllen die Menschen in Deutschland mit Abscheu und Entsetzen. Nicht zuletzt in Anbetracht dieser Gräueltaten hat sich in unserer Stadt ein Arbeitskreis gegen Extremismus und für Toleranz formiert, dem Vertreter aller politischen Parteien, der Polizei und der Stadtverwaltung angehören.

Ziel der Arbeit dieses Gremiums ist es, für Hennef als eine bunte Stadt zu werben, in der Menschen aus verschiedenen Ländern, mit verschiedenen Religionen und Muttersprachen und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen leben.

Eine erste Maßnahme ist die Aktion „Ehrensache – Bunte Stadt“. Bei dieser Kampagne sollen möglichst alle in Hennef ansässigen Gastronomen, Hotel- und Restaurantbesitzer mit einbezogen werden. Mit einem Aufkleber am Eingang soll deutlich gemacht werden, dass keine Räumlichkeiten an rechtsradikale, extremistische Parteien oder Gruppen vermietet werden.

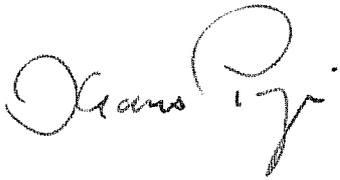
Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln 213900 (BLZ 370 502 99)
VB Bonn Rhein-Sieg 3703317013 (BLZ 380 601 86)

Besucheradresse:
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

Viele Hotels, Gastronomiebetriebe und Restaurants machen dies ohnehin nicht. Wir hoffen aber, dass sich möglichst viele Unternehmen an dieser Aktion beteiligen und im Sinne gelebter Zivilcourage mit dem Aufkleber ein sichtbares Zeichen setzen.

Um Ihnen die Aktion näher zu erläutern, werden Mitglieder des Arbeitskreises Sie demnächst besuchen. Vorab senden wir Ihnen eine Broschüre mit vielen Informationen zum Thema.

In der Hoffnung, dass Sie unser Anliegen aktiv unterstützen, bedanke ich mich bereits jetzt und verbleibe mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Pipke'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Klaus' written in a larger, more prominent script than the last name 'Pipke'.

Klaus Pipke